

Was sagt mir der Ring am Vogel?

von Wolfguwe

Es gibt unterschiedliche Arten von Ringen und unterschiedliche Gründe für das Beringen unserer Vögel. Dieses Informationsblatt soll die Unsicherheit zum Thema „Ringe“ ein wenig beseitigen. Bedingt durch die Vielzahl von Ringen können die Beispiele nur die häufigsten Ringe erklären.

Kennzeichnungsringe:

Diese werden benutzt, um Vögel durch die farbliche Markierung (Kennzeichnungsring) zu unterscheiden.

Solche Ringe können in allen Größen und fast allen Farben in fast allen Zubehörgeschäften gekauft werden.

Sie werden den Vögeln am Bein angelegt und lassen sich jederzeit wieder entfernen.

Es gibt diese Ringe in zwei unterschiedlichen Ausführungen. Auf dem ersten Bild sind Aluringe abgebildet.

Das zweite Bild zeigt die Celluringe.

Beide Ringarten dienen ausschließlich der eigenen Kennzeichnung der Vögel und können auch jederzeit ausgetauscht oder entfernt werden.



Fußringe:

In Deutschland muss jeder Sittich und Papagei nach §17g Tierseuchengesetz/Psittakose-Verordnung mit einem amtlichen Fußring gekennzeichnet sein. Der Ring dient dazu, die Herkunft eines Vogels zweifelsfrei feststellen zu können.

Im Falle eines Ausbruches der Papageienkrankheit (Psittakose) oder auch nur Psittakoseverdacht muss zwingend die Herkunft eines jeden Vogels ermittelbar sein, um dann die erforderlichen Maßnahmen zur raschen Eindämmung dieser Infektion einleiten zu können.

Diese Ringe erhält man nur, wenn man eine Zuchterlaubnis besitzt (zwingende Voraussetzung). Unterschieden werden dabei offene Ringe und geschlossene Ringe.

Offene Ringe können auch älteren Vögeln nachträglich angelegt werden. Es sind im Regelfall Aluminiumringe, welche sich nach dem Anlegen nicht wieder öffnen lassen, weil sie eine Sollbruchstelle haben.

Erneutes Aufbiegen zerstört den Ring.

Geschlossene Ringe können nur den Jungvögeln im Nestlingsalter angelegt werden, weil sie anschließend bei den erwachsenen Vögeln nicht mehr über das Fußgelenk passen würden.

Der Vorteil solcher Ringe ist, dass man so fast immer auch das Schlupfjahr des Vogels ermitteln kann (steht auch bei fast allen geschlossenen Ringen auf dem Ring) und diese Ringart auch als Selbstzuchtnachweis dient.

Bei vielen Vögeln von Hobbyzüchtern oder aus Zoohandlungen wird man den nachfolgenden Ring vorfinden.

Es ist der offene Ring vom ZZF (Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V.)

Ⓩ S 123456
oder
Ⓩ III 123456

Z Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V.

S Länderkürzel, hier: Schleswig-Holstein (4 mm)

II Ringgröße 4,5 mm

III Ringgröße 5,5 mm

IIIA Ringgröße 6,5 mm

IV Ringgröße 7,5 mm

V Ringgröße 9,5 mm

123456 fortlaufende Kennzeichnungsnummer



Die Ringe der Verbände haben im Regelfall eine Jahresfarbe, die im folgenden Rhythmus jährlich wechselt. Im Jahre 2009 wird Gold/Gelb wegen der besseren Lesbarkeit erstmalig durch Violett ersetzt. Ab 2010 wird Orange als zusätzliche Ringfarbe eingeführt und mit dieser Farbe in einen neuen jährlich wechselnden Rhythmus mit 6 Farben gestartet (siehe Grafik unten rechts).

Farbenrhythmus alt



Farbenrhythmus neu



Die häufigsten Ringe:

AZ (Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e.V.)



- AZ Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht
47111 Züchternummer
P Psittakose (entfällt bei Kanarienvögeln, Prachtfinken)
07 Jahreszahl
123 fortlaufende Ringnummer des Züchters
4 Größe des Ringes (hier 4 mm)



DKB Deutscher Kanarien- und Vogelzüchterbund

ab 2006



bis 2005



- DKB Deutscher Kanarien- und Vogelzüchterbund e.V.
11 Landesverbandsnummer
47 Vereinsnummer
11 Züchternummer im Verein
4,0 Größe des Ringes (hier 4 mm)
05 Jahreszahl
123 fortlaufende Ringnummer des Züchters
P Psittakose (entfällt bei Kanarienvogel, Prachtfinken)



Nederlandse Bond van Vogelliefhebbers



- NB Nederlandse Bond van Vogelliefhebbers
05 Jahreszahl
AA471 Züchternummer
123 fortlaufende Ringnummer des Züchters





Algemene Nederlandse Bond van Vogelhouders



- AB Algemene Nederlandse Bond van Vogelhouders
4711 Züchternummer
05 Jahreszahl
123 fortlaufende Ringnummer des Züchters

Algemene Ornithologische Bond van Belgie (Association Ornithologique de Belgique)



- AOB Algemene Ornithologische Bond van Belgie
05 Jahreszahl
Y471 Züchternummer
123 fortlaufende Ringnummer des Züchters
YB Ringgröße, hier 4 mm

Federazione Ornicoltori (F.O.I.)



- FOI Federazione Ornicoltori (F.O.I.)
05 Jahreszahl
4711 Züchternummer
123 fortlaufende Ringnummer des Züchters

Fassen wir das bisherige Thema zusammen. Es gibt somit Kennzeichnungsringe unterschiedlicher Art, die lediglich dem Zwecke der farblichen Kennzeichnung der Vögel dienen. Diese Art der Beringung ist freiwillig und ist wegen des möglichen Austausches nicht aussagekräftig oder relevant.

Alle Sittiche und Papageien müssen nach dem Tierseuchengesetz/der Psittakoseverordnung in Deutschland zwangsläufig beringt sein bzw. werden. Hier gibt es die offene Beringung, z. B. mit den Ringen vom ZZF.

Diese Ringe sind aus Aluminium mit einer Sollbruchstelle. Im Regelfall lässt sich auf den Ringen das Schlupfjahr nicht ablesen, da diese Ringe ja in jedem Alter angelegt werden können. Diese Ringe findet man häufig bei Vögeln von zugelassenen „Zufallszüchtern“ (nichtorganisiert) und/oder Großzüchtern, sowie bei Wildfängen. Viele Vögel in den Zoohandlungen tragen solche Ringe.



Als nächstes gibt es die Ringe der einzelnen Verbände, welche im Regelfall in den einheitlichen Jahresfarben ausgegeben werden. Diese Ringe entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und es sind geschlossene Ringe.

Diese werden in den ersten Lebenstagen dem Vogel angelegt und lassen sich nicht wieder entfernen. Sie dienen auch als Selbstzuchtnachweis und als Altersnachweis.

Bei Papageien und Sittichen sprechen wir grundsätzlich von Pflichtringen.

Vögel, welche nicht unter die Pflichtberingung nach dem Tierseuchengesetz bzw. der Psittakoseverordnung fallen, werden ebenfalls von organisierten Züchtern aus den Verbänden (Vereinen) beringt.

Die Ringe haben dann gegenüber den Pflichtringen ein identisches Aussehen und lediglich der Buchstabe „P“ (Psittakose) fehlt auf diesen Ringen. Darunter fallen z. B. auch die Kanarienvögel und Prachtfinken.

Mit diesen erwähnten Ringen decken wir bereits einen Großteil der möglichen Kennzeichnungen der in menschlicher Obhut gehaltenen Vögel ab.

Zusätzlich gibt es aber nach der Bundesartenschutzverordnung speziell zu kennzeichnende Vogelarten, welche einen besonderen Schutzstatus haben.

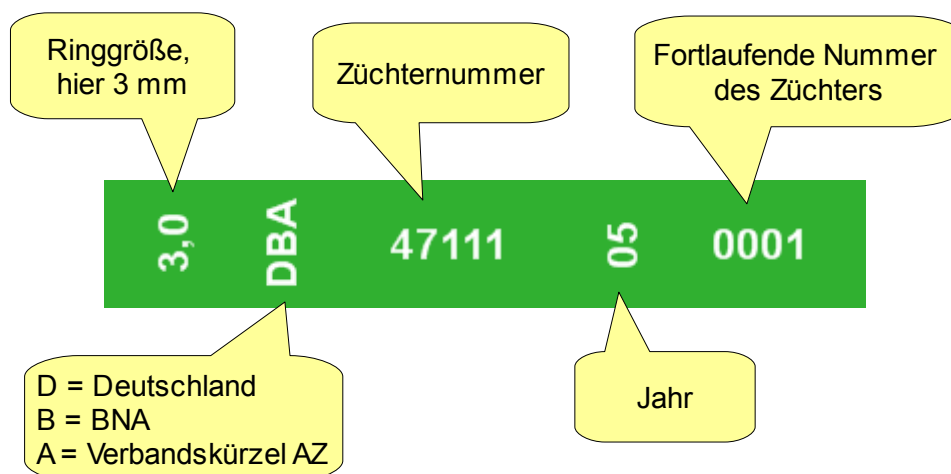
Der Schutzstatus der einzelnen Vogelarten ist in der Bundesartenschutzverordnung Anlage 6 geregelt.

Der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA) ist hier der Dachverband.

Zusätzlich zu den vorher erwähnten Pflichtringen nach dem Tierseuchengesetz/Psittakose gibt es somit auch BNA-Ringe für besonders zu schützende Arten.

Artenschutzringe

Artenschutzring über den Verband mit der Züchternummer (2,5 bis 5,5 mm)



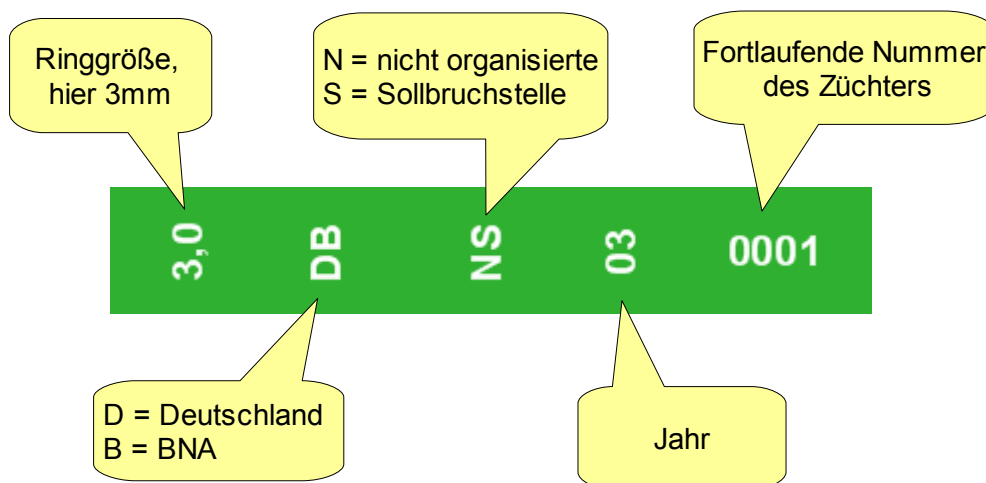


Beschreibung der Verbandskürzel:

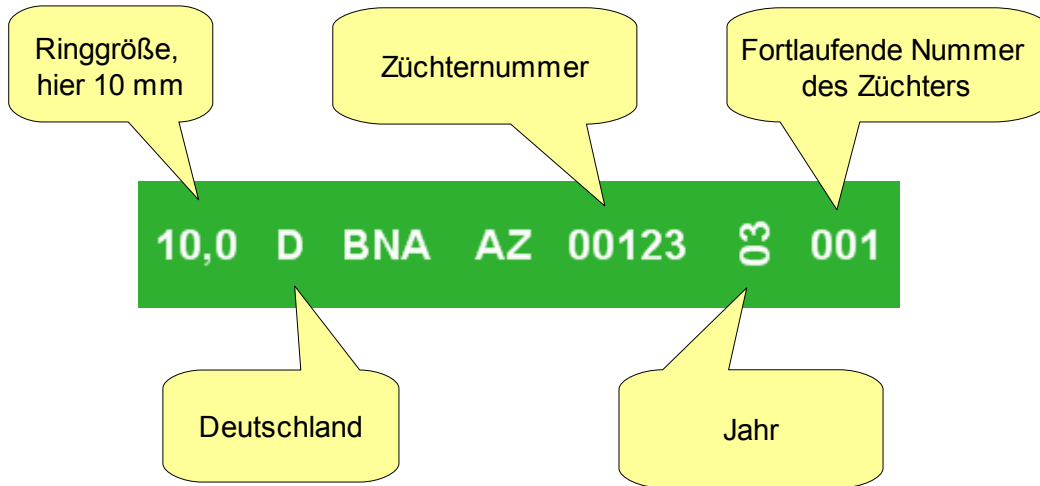
Kürzel	Verband	Identität	Verbandsbezeichnung
A	AZ	AZ mit Züchternummer	Vereinigung für Artenschutz und Vogelzucht
D	DKB	DKB mit Züchternummer	Deutscher Kanarien- und Vogelzüchterbund
E	VDW	VDW mit Züchternummer	Verband deutscher Waldvogelpfleger u. Vogelschützer
V	VZE	VZE mit Züchternummer	Vereinigung für Ziergeflügel- und Exotenzüchter
W	WVP	WVP mit Züchternummer	Bund deutscher Waldvogelpfleger
Z	WVZ	WVZ mit Züchternummer	Bund deutscher Wildvogelzüchter
F	DFO	Ohne Züchternummer	Deutscher Falkenorden
C	ICC	Ohne Züchternummer	Internationaler Cardueliden Club
P	WPA	Ohne Züchternummer	World Pheasant Association
N		Ohne Verband u. Züchternummer	
S		Offene Ringe	
E		Edelstahl	

Artenschutzringe direkt über BNA

Ohne Züchternummer (2,5 bis 5,5 mm):



Artenschutzringe (6,0 bis 30 mm) mit Züchternummer über BNA:



Als Beispiel
die BNA-Ringe
des ZZF:



Dieses Infoblatt wird Ihnen zur Verfügung gestellt von www.vogelkauf.info
Copyright: Weitergabe und anderweitige Veröffentlichung dieses Textes in vollständiger, unveränderter Form ist erlaubt und erwünscht, Zitate daraus nur mit Angabe der Quelle.
Alle Informationen basieren auf Erfahrungswerten und werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Trotz sorgfältiger Überprüfung kann keine Gewähr für die Richtigkeit und Allgemeingültigkeit der Aussagen übernommen werden.
Ein Haftungsanspruch gegenüber den Autoren und Verteilern dieses Informationsblattes für Schäden und Beeinträchtigungen jeder Art, die aus der Anwendung der gegebenen Informationen resultieren, ist grundsätzlich ausgeschlossen. Layout: Trans-Design